

Schreckliche Tage.

John Riick Esq. erduldet schwere Qualen. — Unerwartliches Benehmen seiner Gemahlin. — Die endliche Erlösung.

Mister Editer! Es ist ein schrecklicher Strähn an meine Adresse, Mister Editer. Wann Sie in die letzte Tag erfahren, daß ich...



Es dauert jetzt schon die dritte Tag. Also vor drei Tag kann ich mich erinnern zum...

Dann hat die Alti gefragt, was ich für Dinner gleiche thät. Des thut sie ja sunst aach oft, amwer bloß, damit sie...

Mister Editer, Mich hat bei der Liebessündigkeit von der Alti e förderliche Angst erfahrt. Entweder lebt die Alti...

Un des soll e Mensch stände könne. No, Mister Editer, des is mehr, als von eme Mann verlangt wern sollt.

Di Es. Mister Editer! Es is eraus! Ich wech, des verthinner fiedt. Es hängt mit der neuesten Krank von meine Weibselit, Ich meen Labies, zefamme...

Später. Mister Editer. Ich glaab die Alti hot en Hinneergebante bei der Sach. Sie sammelt Eindeuz von Weim häusliche Glück, um aff der säße Seit...

gend e Judge Mich zu ergend eme Auaunt von Keimono sentenze. Noch später. Gott sei Dank, Mister Editer, Ich fühl erlöst. Die Alti hot...

Mit noch emol Rigards Der Obige Esq.

Das Alter Heidelberg. Zur Vorgeschichte Heidelberg liefern die Ausgrabungen, die in den Jahren 1899 und 1900 auf der Gemartung Heidelberg unter Leitung des Gymnasialprofessors Dr. Pfaff...

Auf dem Felde, das zwischen der südlichen Heidelberger Gemartungsgrenze und den ersten Häusern des Dorfes Rohrbach sich dehnt, wurde auf 15 Metern eine große Anzahl steinzeitlicher Wohngruben festgestellt...

Der Verzierung nach gehören die Scherben — von einigen Vertretern der jüngeren Bogendankeramt abgelesen — fämmtlich der sogenannten Wintelbandleramt an und zeigen...

Schulprüfungen. Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Sind die Schulprüfungen nützlich oder schädlich? Tolstoi will nichts von ihnen wissen, und Alphonse Karr definiert die Examina als „die Kunst, die Examinatoren zu betriegen.“

Der Eine wirbelt den Staub auf, dem Andern fliegt er in die Augen. Der Eine wirbelt den Staub auf, dem Andern fliegt er in die Augen.

Der Rettungsring.

Humoreste von Max Kreyer.

Claire Lafting gehörte zu jenen vermögenden Geschöpfen, die anderen und am meisten sich selbst das Leben durch täglich neue Launen schwer machen, und die eigentlich erst in der Ehe zur Ruhe kommen.

Ein hübscher Reel, das mußte Lafting sagen. Als vorsichtiger Mann zog er Erfindungen ein, worauf die Antwort kam: „Kleines Gut, verschuldet, viel auf Reisen, sonst tabellose Familie.“

„Danke für die gütige Theilnahme. Sie sind der Erste, der die Anzeige erhält.“

Das Wort „Rettungsring“ kam Lafting nicht mehr aus dem Sinn. Die Bezeichnung gefiel ihm aber so gut, daß er darüber lachte, und schließlich sagte er sich, daß das eine scherzhafte Bemerkung junger Herren sei...

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

Lafting lachte hinter ihm her, um sich Gefühlsbefreiung zu machen. In ihrem Zimmer aber sah Claire und meinte, weniger über verlorene Liebe, als um Kerger.

„Ich habe mein Vermögen nicht verloren, aber ich konnte unmöglich ohne genaue Prüfung die Zukunft meiner Tochter einem so „tühnen Schwimmer“ anvertrauen, der ihr Leben in Gefahr sah und um seine Ladstiefel fürchtete.“

„Du kennst ihn zu wenig, Papachen“ schmolte Claire, er liebt mich nur meinelwegen.“

„Noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war es in Frankreich unumstößliches Herkommen, daß die Bühnenkünstler völlig ohne Bart erschienen.“

„Auf unbestimmte Frist.“

„Noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war es in Frankreich unumstößliches Herkommen, daß die Bühnenkünstler völlig ohne Bart erschienen.“

„Auf unbestimmte Frist.“

„Noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war es in Frankreich unumstößliches Herkommen, daß die Bühnenkünstler völlig ohne Bart erschienen.“

„Auf unbestimmte Frist.“

„Noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war es in Frankreich unumstößliches Herkommen, daß die Bühnenkünstler völlig ohne Bart erschienen.“

„Auf unbestimmte Frist.“

„Noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war es in Frankreich unumstößliches Herkommen, daß die Bühnenkünstler völlig ohne Bart erschienen.“

„Sie scheut sich noch... sie wird auch die ganze Bedeutung noch nicht kennen. Adieu. Mein Warnungssignal ist aufgeplänzt.“

„Was mir die Klugheit gebietet.“

„Das sage ich auch.“

„Ich muß Ihnen die für beide Theile unangenehme Mittheilung machen, daß ich seit drei Tagen nicht mehr der reiche Mann bin, der ich war.“

„Sie sind sich selbst, als rege ihn diese Nachricht nicht besonders auf, dann sagte er voller Bedauern:“

„Sie sind sich selbst, als rege ihn diese Nachricht nicht besonders auf, dann sagte er voller Bedauern:“

„Da treffen wir uns ja sozusagen auf halbem Wege,“ sagte Lafting, nun frohlich lachend, indem er sich erhob.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.



Freigesprochener Zuchthauskandidat (zum weiblichen Vertheidiger): „Fräulein, so schön wie Sie hat noch niemand a'prochen, und weil ich Ihre meine Freiheit verbandt, so hab i mir denkt, 's is net mehr wie recht und billig, daß i Sie heirath!'“

Ueber Hagenbed's Thätigkeit.

Nach einem Bericht des französischen Generalkonsuls in Hamburg, der jüngst von dem „Moniteur officiel du Commerce“ veröffentlicht wurde, hat die bekannte Firma Hagenbed Agenten, die unauffällig Central-Afrika und verschiedene Gegenden Asiens durchstreifen, um sich überall die seltensten Arten der Thierwelt zu verschaffen.

„Da treffen wir uns ja sozusagen auf halbem Wege,“ sagte Lafting, nun frohlich lachend, indem er sich erhob.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

„Ich werde mir erlauben, Ihre Empfehlungen zu bestellen,“ sagte Lafting kurz.

Dankbarkeit.

Der Unparteiische. Der Zettelantleber eines Platinstitutes hatte den Auftrag, in der Nacht vor den großen Wahlen die Klammettel zweier Parteien überall anzufügen — aber gleichmäßig ohne die eine oder andere zu bevorzugen.

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“

„Ich habe kein Geld!“